

Switch (Teil 1)

Von abgemeldet

Titel: Switch

Autor: Nadja Bartacek

Genre: Romantik WARNING! YAOI!

Couple: Piccolo X Gohan

Summary: Goten und Trunks wünschen sich etwas von Shenlong, was Piccolo und Gohan

schwer zu schaffen macht. Eine Pi-Gohan Romance!

Attention! Diese Story spielt in einer Zeit, in der die Boo-Saga nie passiert ist! Piccolo ist nicht mit Kami-Sama, der inzwischen einen neuen Vollmond erschaffen hat, vereinigt und er trägt auch nicht den Umhang und den Turban schon gar nicht. Und, äh, er ist nicht ungeschlechtlich! Hier jedenfalls nicht... Also, er ist ein Kerl, ja? Trotzdem ist Dende hier und hat den Platz als Gott angenommen. Also viel Spaaaaaaaaaß!

Switch

"DU WAPPLER!!! Was hast du jetzt schon wieder gemacht?!" Der entsetzte Schrei des 14 Jahre alten Trunks hallte durch den Wald, viele Tiere suchten erschrocken nach sicherem Unterschlupf und die Vögel flatterten, alarmiert kreischend, von den Baumkronen empor in den Himmel.

Unwillkürlich zuckte Goten zusammen. Seine Augen weiteten sich in Panik und er starrte entsetzt eine gähnend tiefe Schlucht hinab, an dessen Grund ein reißender Fluß strömte. Eben war ihm einer der Dragonballs, die er und Trunks gemeinsam suchten, hinabgefallen, da er über einen Stein gestolpert war und die Kristallkugel unabsichtlich nach vorne geworfen hatte.

Trunks packte seinen Kumpel am Kragen und schüttelte ihn entrüstet durch, während er ihn vor Wut kochend anschrie: "DAS IST ALLES DEINE SCHULD!!! Kannst du mir vielleicht sagen, was wir JETZT machen sollen?!"

Der Blick des Jüngeren wanderte erneut den Abgrund hinab. "Wie wärs,", brachte er hervor. "wenn wir einfach nachfliegen...?"

Ohne zu antworten löste sein Gegenüber den Griff und ließ ihn zu Boden plumpsen.

Sofort machte er einen Sprung, wobei sich eine lichtblaue Flamme aus Energie um seinen Körper ausbreitete, und flog mit Blitzgeschwindigkeit die Schlucht hinab.

Nach einigen Sekunden schwebte Trunks auch schon wieder, triefend nass, empor. Er hatte einen genervten Blick aufgesetzt, sein zyklames Haar hing ihm schlaff und tropfend über sein miesepetriges Gesicht und in der rechten Hand hielt er den gesuchten 5-sternigen Dragonball, der langsam weißgelb aufleuchtete.

"Genial! Du hast ihn!", jubelte der andere Demi-Saiya-Jin und sprang fröhlich von einem Bein auf das Andere, während er mit seinen Armen in der Luft herumfuchtelte. "Jetzt sind wir fertig und können uns was wünschen!"

"Und ich weiß auch schon, WAS wir uns wünschen werden!"

Auf diese Aussage des Älteren hin, stoppte Goten in seinem ausgelassenen Tänzchen und blickte seinen Gegenüber fragend an. "Ach ja? Und was?"

Ein typisch verschmitztes Grinsen machte sich auf Trunks' Gesicht breit. Langsam hob er den rechten Zeigefinger und legte ihn sich auf die Lippen. "Das bleibt vorerst mein kleines Geheimnis..."

"Piiiiiiiiiccolo-Saaaaaaaaaaaaan?!", rief Gohan vom Himmel herab und suchte, scannte regelrecht, die dicht bewaldete Umgebung nach seinem besten Freund ab, konzentrierte sich gleichzeitig um seine Aura zu spüren, doch da war nichts. Also rief er wieder: "Piiiiiiiiiccolo-Saaaaaaaaaaaaan?!"

Piccolo's lange, elfenhafte Ohren zuckten als Reaktion auf das lauttönige Geräusch, und er zog eine Grimasse. Der 22-jährige Junge hatte wirklich ein unglaubliches Talent, genau in dem Moment aufzutauchen, in dem man ungestört sein wollte. Es wäre schon fast lustig, wenn es einmal NICHT passieren würde. Nicht, dass es ihn störte, im Gegenteil! Er freute sich riesig über Gohan's Anwesenheit, trotzdem...

Ein Paar schlanker, muskulöser Arme umkreiste Piccolo's Hals von hinten in einer begeisterten Umarmung, was den Nameksei-Jin abrupt aus seinen Gedanken riss. "Hi, Piccolo-San!", zwitscherte Gohan, als Piccolo kurz und überrascht aufzuckte. Der Junge lächelte fröhlich und schien völlig zu übersehen, dass die grünen Wangen seines Freundes langsam ins Rötliche wechselten.

"Ich hab dich vermisst! Mutter lässt mich irgendwie nicht mehr aus dem Haus und so musste ich mich wegschleichen!"

Piccolo murrte nur etwas als Antwort und befreite sich endlich aus dem gefühlvollen Schwitzkasten, wand sich um und stand auf, seine dunklen Augen in die des Demi-Saiya-Jin fixiert. "Junge, du bist nicht mehr 4 Jahre alt! Versuch dich etwas zurück zu halten!"

Gohan lachte nur, trat zurück und verbeugte sich in einem halb respektvollen, halb bockigen Knix. "Verzeiht mir, Sir. Aber ich habe euch trotzdem vermisst, egal wie mürrisch ihr seid! Es ist einfach nur lustig!"

Der Nameksei-Jin blinzelte kurz mit einem überraschten Gesichtsausdruck, verschränkte schließlich die Arme vor der ausgeprägten Brust und trat von einem Bein zum Anderen. "Du schaffst es immer wieder..."

Sein Gegenüber legte nur den Kopf schief an, stützte die Arme in die Seiten und grinste ihm in seiner typischen Son-Art zu. Piccolo kämpfte gegen den Drang zurück zu lächeln, verlor den Kampf aber dann doch (wie jedes Mal) und seine rebellischen Lippen spiegelten den Ausdruck auf Gohan's Gesicht.

"Sag mal, Piccolo-San...", begann der Junge mit einem bemerkenden Unterton in der

Stimme. "Bist du vorher nicht ROT geworden?!"

Piccolo's Blick wechselte sofort zu einem Ausdruck des Schreckens. Hatte er es also doch gemerkt!

"Das hat richtig SÜÜÜÜÜÜSS ausgesehen!"

"SÜSS?!" Die sonst so tiefe Baßstimme des Nameksei-Jin hörte sich plötzlich laut, hoch und piepsig an, als er dieses Wort in Entsetzen wiederholte, und Gohan schnell die Hände vor den Mund schlug. "Ich warne dich! Wenn du das noch einmal sagst, ich schwöre - Ultra-Saiya-Jin hin oder her - Ich verarbeite dich zu Vogelfutter!!!"

Gohan presste die Hände noch fester gegen seine Lippen und versuchte, einen Lachanfall zurück zu halten, doch seine Schultern zitterten hilflos wie eine Blume im Wind und zwischen seinen Fingern entkam vereinzelt leises Kichern.

"Und hör auf zu lachen!"

Doch der Demi-Saiya-Jin machte keine Anstalten, es auch nur zu versuchen. Er ging drei Schritte zurück und ließ sich rücklings ins Gras fallen, als seine Hände sich von seinem Mund lösten und er seinem ganzen Spaß freien Lauf ließ.

Piccolo hingegen, verschränkte erneut die Arme und schien sich langsam zu beruhigen. Dann fragte er: "Was ist so lustig?"

Aprupt setzte Gohan sich im Schneidersitz auf, legte schnell den Zeigefinger auf sein Kinn und setzte eine Unschuldsmiene auf, als ob nichts gewesen wäre. "Och, eigentlich nichts außer..."

Er legte eine kurze Pause ein, doch dann kreuzte erneut ein breites Grinsen sein kindliches Gesicht und er rief lauthals heraus: "... dass es so komisch ist, wenn du dich aufregst und dabei noch mehr errötest!!!"

Piccolo war schon fast am Explodieren, entspannte sich aber, als er merkte, dass sein bester Freund ihn nur ärgern wollte. "Gohan, wenn du nur ein Bisschen sparring machen willst, dann sag es einfach und blamier mich nicht, indem ich dich umbringe."

Gohan stand auf und ballte die Fäuste, stemmte sie gegen die Hüften und tappte mit dem rechten Fuß am Boden herum. "Nun, so ist es aber lustiger. Außerdem wollte ich dich eigentlich zum Lachen bringen!"

"Ach so?! Das schaffst du doch nie!"

"Werden wir ja sehen!" Mit diesen Worten und einem verspielten Schrei stürzte er sich auf den Nameksejin und begann ihn gnadenlos zu kitzeln.

Piccolo, völlig überwältigt von dieser Aktion, konnte sich selbst nicht mehr halten, fiel zurück ins Gras und prustete los.

"Du kannst also doch lachen!", kicherte Gohan, ließ kurz von seinem Freund ab und setzte sich auf seinen Bauch. "Ich kenne den Schwachpunkt des Oberteufels! Er ist furchtbar kitzelig!"

Wieder griff er ihm an die Seiten um ihn weiter zu ,quälen'.

"Nein! Hilfe! Gnade!", prustete Piccolo schallend lachend.

"Keine Chance! Dir gewähre ich keine Gnade!"

"Na, warte!" Damit hob auch Piccolo die Hände und konterte den Überfall des Demi-Saiya-Jins, der sofort lauthals loslachte. "Wer ist hier kitzelig?!"

Beide rollten am Boden herum und überfielen sich gegenseitig mit Kitzelattacken, lachten über den Spaß und die Freundschaft, die sie zueinander hatten.

Später lagen sie, schwer atmend, nebeneinander am Waldboden.

"Ich hab schon lange nicht mehr so gelacht.", begann Piccolo und drehte seinen Kopf zu Gohan, der ihm ein freches Grinsen zuwarf. "Und was ist jetzt mit unserem Sparring?"

"Keine Lust mehr...", gab der Demi-Saiya-Jin mit einem gleichgültigen Akzent zurück

und schnippte vorsichtig mit dem Zeigefinger gegen einen von Piccolo's Fühlern. "Ich will mich nur mal einen Tag lang ausruhen, das ständige Lernen und Labern meiner Mutter geht mir allmählich auf den Geist..."

"Das kann ich nur allzu gut verstehen!", lachte der Nameksei-Jin und erinnerte sich wieder an die wilde, schon fast gefährliche Chichi, die er immer gern als "stärkste Frau der Welt" bezeichnete. Auf ihr Temperament schließend, konnte man das durchaus behaupten. Kuririn's Cyborg-Frau, C18 war neben IHR eine kleine Nummer...

Als er den Kopf wieder zu Gohan wand, bemerkte er, dass der die Augen geschlossen und sich scheinbar im Land der Träume verloren hatte. Ein belustigtes Lächeln kreuzte die dünnen Lippen des Grünen, und ehe er sich's versah, überfiel auch ihn die Müdigkeit und er sank hinüber in einen tiefen ruhigen Schlaf.

Goten und Trunks hatten inzwischen ihre gesammelten Dragonballs zusammengelegt und standen nun, breit grinsend, vor den Kugeln.

"Mach schon!", drängte der Jüngere aufgeregt. "Ruf ihn doch!"

"Jaja", gab Trunks zurück, holte tief Luft und legte die Hände um seinen Mund. Damit beugte er sich nach vorne und schrie mit all seiner Kraft (Oje!): "Ich rufe dich, Shenlong!!! Erfülle unseren Wunsch!!!"

Piccolo und Gohan schliefen noch immer tief und fest nebeneinander, während sich über ihnen langsam der Himmel hinter pechschwarzen Wolken versteckte, und ein donnerndes Gebrüll ertönte.

Ein Wunder, dass die beiden nicht wach geworden sind...

Die Jugendlichen staunten nicht schlecht, als der majestätische Drache hoch über ihren Köpfen sein schallendes Kreischen weit über die Ebenen echoen ließ.

Das monströse Tier senkte sein edles Haupt, streckte seine mächtigen Krallen nach vorne und fletschte sein gewaltiges Gebiss, als seine tiefe donnernde Stimme ertönte und er sprach:

"Nennt mir euren Willen! Denn was es auch sei - Zwei Wünsche habt ihr frei!"

Mit zitternden Knien trat Trunks einen Schritt nach vorne und legte den Kopf in den Nacken, als er den furchterregenden Drachen betrachtete.

"Ähm... Ich werde unseren ersten Wunsch nennen..."

"Ja genau...", pflichtete ihm sein Partner, der hinter ihm stand, mit stotternder Stimme bei. "Den... Den kenne ich ja noch garnicht... Sprich ihn endlich aus, Trunks!"

Die nächsten Worte seines Freundes führten dazu, dass die Augen des Demi-Saiya-Jin Tellergröße annahmen, und sein Kinn drei Meter tiefer hing.

"Der Demi-Saiya-Jin Gohan und der Nameksei-Jin Piccolo sollen ihre Rassen tauschen! Piccolo soll zu einem Demi-Saiya-Jin, und Gohan zu seinem Nameksei-Jin werden!"

Augenblicklich glühten die feuerroten Augen Shenlongs mit einem Blitzlicht auf. "Schon erledigt. Dein erster Wunsch ist erfüllt."

"Trunks..." Goten klang besorgt. "Da hast du jetzt aber Scheisse gebaut!"

Dann konnte er sich nicht mehr halten und schüttelte diesmal den zyklamhaargen Jungen gründlich am Schlafittchen durch. "BAKA!!! Hast du sie denn noch alle?!"

Wieder machte sich ein Lächeln auf Trunks' Gesicht breit. "Jetzt dreh doch mal nicht durch! Sie müssen doch nicht für ewig so bleiben! Lass uns kitschig werden!"

"Hä? Kitschig? Wie jetzt? Igitt, ich hasse Kitsch..."

"Du weißt schon! Wie bei Dornhöschen, eh, Röschen und Schneeflittchen, eh, Wittchen!"

".....
Oh."

"Ja?"

"Und inwiefern kitschig?"

"Sie bleiben so, bis zu ihrem ersten Kuss!"

"DU SCHWEIN!"

"Nagut, dann eben bis zu ihrem ersten Mal!"

"....."

"Ja?"

"Nagut..."

"YAY!" Damit wand Trunks sich wieder zu Shenlong. "Und hier der zweite Wunsch! Piccolo und Gohan bleiben so lange umgetauscht, bis sie ihr erstes Mal haben!"

Der Drache sweatdropte.

"Ich meins ernst!", fügte Trunks noch hinzu.

"Nagut...", hörte er noch die Stimme Shenlongs. "..... Erledigt... Also dann... Bis zum nächsten Mal..."

"NEIN! Bis zum ERSTEN Mal!"

".....Tschüs
S..."

Nachdem Shenlong verschwunden und die sieben Dragonballs wieder in alle Himmelsrichtungen verstreut waren, rannten Goten und Trunks aufeinander zu und schlugen mit einem fröhlichen "YAY!" ein.

Langsam öffnete Piccolo die Augen. Seine Knochen knackten, als er sich genüsslich im Gras ausstreckte und ein leises, jedoch herzhaftes, Gähnen hören ließ. Vorsichtig richtete er sich auf und stützte sich mit dem linken Ellbogen am Boden auf. Er hob die rechte Hand, legte sie sich auf die Stirn und wollte sich mit ihr über die Glatze streichen, doch etwas war anders.

Anstatt der glatten, weichen Haut spürte er plötzlich etwas anderes. Es fühlte sich fein und samtig an, so weich und am Hinterkopf etwas buschig. Piccolo stockte der Atem. Sofort hockte er sich auf die Knie und tastete erneut seine Stirn ab. Seine Fühler waren weg!!! Entsetzt raufte er sich mit beiden Händen erneut durch diesen feinen Stoff auf seinem Kopf, als ihm plötzlich etwas vors Gesicht fiel und sein linkes Auge verdeckte.

Erschrocken packte Piccolo dieses Etwas und hielt es sich weiter weg, so, dass er es sehen konnte. Seine Augen weiteten sich vor Schreck auf Tellergröße. Er tastete sich weiter ab. Seine Ohren waren nicht mehr spitz! Sie waren rund und klein! Und sein Gewand kam ihm plötzlich so... unpassend vor, als wäre es ihm viel zu groß.

Das war zuviel.

Piccolo hob die Hände, hielt sie sich vor die Augen und betrachtete sie, als der Schreck

seines Lebens in ihm auffuhr und von seiner Lunge, durch seinen Rachen, in seinen Mund und schließlich auch dort raus raste und in einem entsetzten Schrei endete.

"Aaah!", erschrocken richtete Gohan sich auf und blickte sich perplex um. "Wer, wie, was, wo, wann, weshalb... Hä?!"

Er bemerkte zwei grüne Dinger, die ihm vor den Augen hingen, das sah ja schon fast so aus wie Fühler! Er blickte an sich hinab, und im nächsten Moment entfuhr auch ihm ein erschrockener Schrei.

"AAAAH!!! Ach du meine Güte!! Ich bin ja ganz GRÜN!!!"

Sofort schlug er die Hände vor den Mund. Was war mit seiner Stimme passiert?! Sie war plötzlich so komisch, irgendwie so rau, nicht mehr so klar.

Da hörte er einen erneuten Schrei neben sich. Erschrocken wand Gohan den Kopf und erblickte einen, ihm wildfremden Mann neben sich.

"Ah! Wer sind sie?!"

Der Mann sprang auf und stolperte drei Meter weit zurück. Natürlich war dieser Mann niemand Anderes als Piccolo, doch das wusste er nicht.

"Wer ICH bin, willst du wissen?!", rief Piccolo. "Sag mir lieber, wer DU bist!"

Doch plötzlich hielt auch er inne. Entsetzt fasste er sich an die Kehle. "Meine Stimme..." Was war nur passiert?! Seine Stimme war auch nicht mehr die Gleiche! Nicht mehr so rau und scharf, sondern tief, ruhig und klar. Piccolo verstand die Welt nicht mehr.

Aber was ihn noch mehr schockierte war derjenige, der vor ihm stand. Mit einem Mal erinnerte er sich wieder. "G... Gohan?!"

Der Typ vor ihm nickte eifrig, erstarrte aber dann doch und riss die Augen auf. "Pi... Piccolo-San?! Bist du's?!"

"Ja, klar bin ich das, wer denn sonst?!", keifte sein gegenüber sauer, mit einem etwas verärgerten Unterton in der neuen Stimme, zurück und fuchtelte unruhig mit der rechten Faust in der Luft herum.

"Warum siehst du so komisch aus?"

"KOMISCH?! Schau dich erstmal an!"

"Siehst du hier sowas wie einen Spiegel?"

"Klar! Im Wald wird's nen Spiegel geben... Fliegen wir einfach zum See und schauen uns dort rein!"

"Mhmm."

Trunks und Goten saßen nebeneinander im Gras und lachten über ihre Wünsche, als sie plötzlich zwei sehr bekannte Energien spürten.

"Oha! Rate mal, wer das ist!", grinste Trunks.

"Verstecken wir uns!", rief Goten hektisch, sprang in ein naheliegendes Gebüsch und löschte seine Aura, was Trunks ihm sofort gleichtat.

Neugierig spähten sie über den zinnoberroten Himmel, der untergehenden Sonne entgegen, als ihnen plötzlich zwei Gestalten ins Blickfeld traten, die mit einem irrwitzigem Tempo dem naheliegenden See entgegen flogen.

Kaum hatten die beiden Demi-Saiya-Jins auch nur mit der Wimper gezuckt, waren die beiden schon wieder außer Sichtweite.

Erstaunt stupste Goten seinen besten Freund an der Schulter an. "Du... Trunks... Das gerade eben, das waren Piccolo-Sama und Oniisan!"

"Weiß ich doch!", gab der zurück. Dann machte sich wieder ein verschmitztes Grinsen,

das er mit größter Sicherheit von seinem Vater geerbt hatte, auf seinen Lippen breit. "Hehe, mal sehen, wie Piccolo-Sama und Gohan-San auf ihre neuen Körper reagieren!"

Damit packte er Goten am Oberarm und erhob sich mit ihm in die Lüfte. "Ihnen nach!"

Piccolo und Gohan betrachteten sich noch lange Zeit im glasklaren Wasser des Sees. Auf ihren Gesichtern war der blanke Schrecken gespiegelt, und sie fühlten sich so starr, dass sie keine weitere Bewegung mehr machen konnten und auch nicht wollten.

Gohan starrte einem 1,80m großen Nameksei-Jin entgegen. Seine Haut war heller als die Piccolos und die Arm-, Bauch-, und Beinplatten, die Nameksei-Jins hatten, waren ein liches Rosa. Seine dünnen Fühler waren etwas länger als die der anderen und hingen ihm leicht über die, noch immer netten, was für einen Nameksei-Jin eher ungewöhnlich war, schwarzen Augen. Das, was ihn aber besonders wunderte war, dass er noch sein strubbeliges, kurzes schwarzes Haar mit der Strähne ins Gesicht hatte.

Piccolo sah sich als schlanker, muskulöser Mann mit einer blassen, fleischfarbenen Haut. Langes, feines smaragdgrünes Haar, in dem vereinzelte nachtblaue Strähnen zu sehen waren, hing ihm locker bis zu den Schulterblättern und war hinten zu einem dünnen Zopf zusammengebunden. Sein Pony, der ihm von einem Seitenscheitel ausging, hing ihm nur glatt auf der linken Seite seines hübschen, markanten Gesichtes bis zum Kinn und verdeckte das linke seiner schmalen, aquamarinblauen Augen, so dass es garnicht zu sehen war. Er selbst war nur noch ca. 1,85m groß.

Als er sich zur Seite wand, bemerkte er, dass hinten in seiner lockeren, dunkelvioletten Hose ein kleiner Riss war, durch den ein langer, zerzauster und pechschwarzer Ozaru-Schwanz ragte.

"ACH DU HEILIGE SCHEISSE!!!"

"Ah! Piccolo-San, was ist?!"

"BLÖDE FRAGE! Ich hab einen Schwanz!"

"Vorher hattest du auch einen..."

Piccolo wäre auf diese Antwort hin fast umgefallen. "Klar hab ich auch vorher einen gehabt, aber ich rede von DIESEM da!" Er fasste nach hinten und packte seinen Schwanz an der Spitze, worauf er plötzlich erschrocken aufkeuchte und ihn sofort wieder los ließ. "Wawawaswardas?!"

Gohan blickte ihn bemerkend an. "Wusstest du das nicht? Wenn man von Jemanden den Ozaru-Schwanz ganz fest quetscht, verliert man seine Kraft!"

"Na toll..."

"Soll ich dir den Schwanz ausreissen?"

"NEIN!!! Bloss nicht!"

"Den doch nicht... Den anderen!"

"Na, den erst recht nicht!!!"

Da kam Gohan plötzlich eine Idee. "Duuu, Piccolo-San?"

"Was is?" Der ehemalige Nameksei-Jin klang genervt.

"Wir sind verzaubert worden...!"

"Das weiß ich auch..."

"Jetzt wart doch mal! Ich bin ganz grün und hab Fühler..."

Wieder wurde er von Piccolo unterbrochen. "Jaah! Oh, meine armen Fühler... Meine armen, armen Fühler, was mach ich nur...?"

"Zuhören!" Gohan stützte die Arme in die Seite. "Wie gesagt, ich bin grün und hab Fühler und du hast jetzt einen Ozaru-Schwanz, dämmert's dir?"

"Du meinst, wir haben unsere Rassen getauscht?", schlußfolgerte Piccolo ohne großartig nachzudenken.

"Ja, genau! Und zwar mit den Dragonballs! Jemand muss sich das gewünscht haben..."

"Und den suchen wir jetzt."

"Genau."

Während die beiden noch miteinander redeten, spionierten Goten und Trunks ihnen die ganze Zeit, mit unterdrückter Aura, von einem Gebüsch her, nach.

"Oha.", bemerkte Trunks. "Das soll Gohan-San sein? Mann, so hab ich mir den echt nicht vorgestellt..."

"Ach was...", entgegnete Goten. "Mich überrascht Piccolo-Sama viel mehr! Ich hätte nicht erwartet, dass der zu einem gutaussehenden Typen wird! Echt nicht!"

"Wie hast du ihn dir denn vorgestellt?"

"Äh, ein hochgewachsener, muskelbepackter Mann mit Glatze?"

Trunks konnte ein Kichern nicht mehr zurückhalten. "Ich eher wie Harrison Ford!"

"Hehehe!"

"Aber so würde Piccolo-Sama nun mal aussehen, wenn er als Mensch oder Demi-Saiya-Jin geboren worden wäre!"

"Echt? So hätte er ausgesehen? Irre..."

"Jepp, und Gohan-San würde als Nameksei-Jin so aussehen... Naja, vielleicht ohne die Haare... Aber wenn er so einer wäre, würde er so aussehen!"

Gohan setzte einen fragenden Blick auf, sein gegenüber hatte die Fäuste geballt und versuchte scheinbar, sich zu konzentrieren. "Piccolo-San, was ist los?"

Kurze Zeit blieb Piccolo noch ruhig, doch dann seufzte er: "Es geht nicht... Ich kann mir kein neues Gewand herzaubern, warscheinlich weil ich jetzt ein Demi-Saiya-Jin bin."

"Soll ich dir ein Neues machen? Schließlich bin ich ja jetzt ein Nameksei-Jin, ich kann das sicher!"

"Nagut."

Gohan legte seine Hand auf Piccolo's Brust und konzentrierte sich. Seine Fühler leuchteten kurz hell auf, dann war es vollbracht, das neue Gewand war da.

Ein rosa Balett-Tütü.

"GOHAN?!?!?"

"Hahaha, war nur n Scherz! Obwohl es dir gut steht..."

"HEY!!!"

"Hahaha!"

Abermals legte er seine rechte Hand auf die Brust seines besten Freundes und zauberte ihm ein neues Gewand herbei.

"GOHAN!!! WAS SOLL DAS?!?!?", schrie der grünhaarige Mann entsetzt, als er sich in einem Sailor Moon-Outfit wiederfand.

"Jaja, schon gut... Lass mir doch mal etwas Spaß! Schade, dass ich keine Zöpfe machen kann! Würde dir gut stehen, ehrlich!"

"Grrr..!"

Goten und Trunks, die das alles mitverfolgt hatten, lagen nur am Boden, rollten zappelnd hin und her und hatten schon die größte Mühe, vor lauter lachen nicht zu explodieren.

Diesmal machte schwarzhaarige Nameksei-Jin ernst (Leider...) und zauberte seinem

ehemaligen Mentor ein neues Outfit herbei.

Nun wurde Piccolo's edle, muskulöse Gestalt von einem lockeren, ärmellosen, schwarzen Hemd bedeckt, das in eine lange schwarze Hose gesteckt war, die von einem schwarzen Gürtel an der schlanken Taille festgehalten wurde. Ein pechschwarzer, langer Ledermantel wehte im sanften Wind und umspielte den hochgewachsenen Demi-Saiya-Jin mit seinem, in der Sonne leicht schimmernden Stoff.

An sich herabsehend klopfte Piccolo mit den neuen schwarzen Schnürschuhen gegen den weichen Waldboden. "Aha. Naja, eigentlich garnicht so schlecht... hast du dir nichts Besseres einfallen lassen können?"

Gespielt eingeschnappt trat der Angesprochene einen Schritt nach vorne und fuchtelte drohend mit den Händen herum. "Ach? Hast du dir als Ballerina etwa besser gefallen, mein Lieber?"

Erschrocken machte Piccolo einen Satz zurück. "Schon gut, schon gut! Und was wirst du dir anziehen? Schließlich passt so ein komischer gelber Kimono nicht unbedingt zu grün dazu, muss ich sagen!"

"Du hast recht..." Kurz überlegte Gohan noch, doch dann grinste er und legte die Hand nun auf seine eigene Brust. Dann konzentrierte er sich, was Piccolo als ergreifender Moment für Rache erkannte. So schnell er konnte sprang er auf den Jüngeren zu und rief aus voller Kehle: "BUAH!!!"

Gohan hatte das nicht kommen sehen und keuchte erschrocken auf, was ihn abrupt aus seiner Konzentration riss und den Traum vom schönen Gewand deutlich verscheuchte, denn was herauskam war nämlich, dass er dann völlig unbekleidet dastand.

"Wehe, du sagst jetzt was..."

"Wie du mir, so ich dir. Na los, mach hin!"

"Is gut." Nun konzentrierte Gohan sich erneut und hier war das neue Outfit.

Ein schwarzes Tuch war um Gohan's Stirn gebunden, was seine langen dünnen Fühler daran hinderte, ihm in die Augen zu fallen, so dass sie in einem leichten Bogen darüber ragten. Eine lockere, schwarze Weste hing ihm aufgeknöpft über die Schultern und eine weite schwarze Hose bedeckte seine schlanken Beine. Dazu noch schwarze (Jaja, bei mir muss alles schwarz sein! *g*) Turnschuhe und die Klamotten waren komplett.

"Also,", begann Piccolo. "wenns um Klamotten geht, hast du einen sehr guten Geschmack, muss ich schon sagen. Aber warum alles schwarz? Warum nicht lila?!"

Lachend zuckte sein Gegenüber mit den Schultern. "Keine Ahnung. Is doch ne coole Farbe, oder?"

"Jaja."

"Ähem, wir wollten doch den Missetäter schnappen! Der uns das angetan hat!"

Als ob es nichts Besonderes wäre, drehte Piccolo ihm den Rücken zu. "Okay, ab geht's zu Vegeta!"

Verdutzt blinzelte der Andere dreimal hintereinander mit den Augen. "Was? Warum grade zu Vegeta?"

Piccolo sah den Jüngeren an, als ob ihm Jemand das Wort "STUPID" auf die Stirn gestempelt hätte. "Äh, naja, WEIL DER ALS EINZIGER IN FRAGE KOMMT!!!"

Gohan blinzelte nur perplex.

"Weißt du auch, warum...?", fragte Piccolo mit einem genervten Unterton.

Der Nameksei-Jin nickte. "Klar, sicher, ja, logisch, natürlich... Ne, aber ich bin sicher, du wirst es mir gleich erklären..."

"Intelligenzbestie!", war die leicht amüsierte Antwort. "Ich könnte dir ja jetzt hunderte von Theorien und Gründen sagen, aber ich lasse es mal bei einem... Er kann uns nicht ausstehen... nicht wirklich, mein ich... Ihm traue ich sowas zu."

"Wenn ich recht überlege... Ich auch."

"Na, dann am Arsch... äh... Abmarsch!"

To be continued

Meine zweite fic, da hab ich schon mehr geschrieben... HOHOHO! na, bin ich nicht fies? hiahia! *verrücktes psychopatenlachen*

wie gefäääääällts euch? klarar weise kommt lemon rein, logisch, typisch meinereiner! *bin fushigi yuugi fan* ^^ aaaaaalso, die story wird noch viel verrückter, glaubt mir..... ich verrate euch aber niiix! *hihi* also, mir gefällt am besten der dialog zwischen gohan und pi-chan.

"Soll ich dir den schwanz ausreißen?"

"NEIN!!!"

"Den doch nicht... den anderen!"

"Na, den erst recht nicht!!!"

und euch? ehrliche meinung! ^^ freu mich auf morddrohungen! ^^

hihi klarer weise werde ich auch fanarts dazu malen, wie liquid-sama! *von ihren storys schmacht* DARF ICH VIELLEICHT EIN BILD MIT PI-CHAN UND LIQUID ZEICHNEN? jajajajaja? büddä? ich bemühe mich auch! ^^

also denne, mata ne!

~pata